

Warum die B 101 erneut gesperrt wurde

Der Verkehr auf der Bundesstraße wird stadteinwärts an der Freiburger Feuerwache vorbei umgeleitet. Der Vorstandschef der Stadtwerke erläutert die Hintergründe.

FREIBERG – Voraussichtlich bis zum 2. Oktober kommt es auf der B 101 in Freiberg erneut zu Behinderungen. Der von Süden stadteinwärts rollende Verkehr wird an der Feuerwache an der Brander Straße vorbei umgeleitet. Die Bundesstraße war in diesem Bereich erst vor Kurzem halbseitig gesperrt gewesen.

An der Gashauptleitung in der Straße seien bei turnusmäßigen Überprüfungen insgesamt drei Störstellen festgestellt worden, erläutert Axel Schneegans von den Stadtwerken Freiberg. Durch kleinste Undichtheiten im Rohr oder an den Schweißnähten trete Erdgas aus - allerdings in so geringen Mengen, dass die Stellen nur mit hochempfindlichen Messgeräten aufgespürt werden könnten und auch keine Explosionsgefahr bestehe.

Zwei der Störstellen seien kürzlich behoben worden, so der Vorstandsvorsitzende weiter. Bei der dritten Störstelle sei ursprünglich davon ausgegangen worden, dass keine Straßensperrung erforderlich würde - sie liegt unter einer Grünfläche an der Einmündung der Olbernhauer in die Brander Straße. Beim Schachten aber habe sich gezeigt, dass das Rohr zu nah an der Bundesstraße liege, so Schneegans: „Deshalb müssen wir hier noch einmal sperren.“

Derartige Leckagen würden immer wieder gefunden. Häufig sei die Isolierung bei Bauarbeiten beschädigt worden, so Schneegans; nach Jahren führe Korrosion zu einem kleinen Loch. |an